

## START JANUAR 2021

## Libra-Coin kommt

Seit rund eineinhalb Jahren gibt es heftige Diskussionen rund um den geplanten Libra-Coin von Facebook. Finanzregulatoren und Zentralbanken weltweit sehen die Währungssouveränität und Geldpolitik stark beeinträchtigt aufgrund der großen Verbreitung durch die riesige Facebook-Community. Laut einem Bericht der „Financial Times“ wird Libra nun als auf den US-Dollar bezogener Stable-Coin starten. Der Start wird für Januar 2021 erwartet und hängt davon ab, wann Libra von der Schweizer Aufsichtsbehörde die Genehmigung bekommt, als Zahlungsdienstleister zu arbeiten. Ein Wendepunkt war die im Mai erfolgte Berufung von Stuart Levey als CEO der Libra Association.

## CHINA

## Großer Bitcoin-Wal

Das Schneeballsystem von Plus Token war einer der größten Kryptobetrugsfälle überhaupt. Den chinesischen Drahtziehern gelang es, den Kunden riesige Mengen an Bitcoin, Ether und anderen Kryptowährungen zu stehlen. Davon konnten chinesische Behörden über 194.000 Bitcoin und 830.000 Ether sowie weitere Kryptowährungen konfiszieren. Nach einem Urteil eines Volksgerichts fallen nun alle Erlöse und Gewinne aus den beschlagnahmten Coins, die einen Wert von über 4,2 Milliarden Dollar haben, der Staatskasse zu. Damit hält der chinesische Staat nun mehr als ein Prozent aller ausgegebenen Bitcoin und wird dadurch zu einem der größten Bitcoin-Wale.

## LENNON-SOHN

## Give Bitcoin a Chance

Sean Lennon, Musiker und Sohn von Beatles-Legende John Lennon, hat sich als absoluter Bitcoin-Fan geoutet. Ihm habe der Bitcoin im ablaufenden Jahr inmitten der vielen negativen Ereignisse mehr Optimismus als alles andere gegeben. Der Unterschied zu Gold sei, dass der Bitcoin unpfändbar sei und die Menschen nur mit ihrem privaten Schlüssel im Kopf überall hinreisen und so völlig selbstbestimmt sein könnten. Gold müsse man dagegen physisch mit sich führen, und es könne zudem leicht gestohlen werden.

# Bitcoin-Einbruch normal

► **KRYPTOWÄHRUNGEN** Der Preissturz beim Bitcoin in der vorigen Woche ändert nichts am langfristigen Aufwärtstrend

Zuletzt waren **Bitcoin**-Investoren verwöhnt durch die wochenlange starke Aufwärtsbewegung – seit September um fast 100 Prozent. Mitte vergangener Woche fiel der Preis dann plötzlich um bis zu 3000 Dollar oder 15 Prozent. In Anbetracht des vorherigen Anstiegs ist das normal, eine gesunde Bereinigung. Die zuletzt sehr stark gestiegenen Altcoins fielen meist noch deutlich stärker als der Bitcoin. Der langfristige Aufwärtstrend bleibt intakt.

Die Hausse beim Bitcoin ist diesmal viel solider unterfüttert als 2017. Die flankierende Berichterstattung in den Mainstream-Medien ist derzeit noch überschaubar. Während es 2017 eine zunehmende Hysterie seitens vieler völlig unerfahrener Anleger gab, ist das diesmal anders. Die Marktteilnehmer haben im Lauf der Zeit gelernt, mit den enormen Preisschwankungen beim Bitcoin umzugehen. Das lautstarke Misstrauensvotum, das bei starken Einbrüchen zuverlässig kam, hat sich erheblich abgeschwächt.

Natürlich gibt es immer noch genügend Stimmen, die den Bitcoin nicht als Geld, digitales Gold oder Wertaufbewahrungsmittel sehen. Aber auch vorherigen Skeptikern ist mittlerweile klar, dass Bitcoin und andere Kryptowährungen gekommen sind, um zu bleiben.

Selbst börsennotierte Unternehmen investieren jetzt teilweise schon einen Teil ihrer Geldreserven in Bitcoin, um den Nullrenditen und der Geldentwertung entgegenzuwirken. Denn die Überzeugung wächst, dass über kurz oder lang die ausufernde Verschuldung der Staaten, die mit „Corona“ jetzt ein Totschlagargument haben, über steigende Preise weginflationiert wird. Der Zugang für Privatanleger, die Investments oft wegen des schwierigen Zugangs zur Kryptowelt gescheut haben, ist immer einfacher geworden. So dürfte ein nicht unwesentlicher Faktor bei der jüngsten Bitcoin-Hausse der Start des Kryptohandels bei dem stark verbreiteten Zahlungsdienstleister **Paypal** gewesen sein. Laut Paypal-Chef Dan Schulman sollen Kryptowährungen ab Anfang kommenden Jahres auch als Finanzierungs-

quelle für sämtliche Transaktionen der 28 Millionen Paypal-Händler zugelassen werden – zudem soll der Kryptohandel für alle Paypal-Kunden weltweit verfügbar sein. Aktuell gilt dies nur für die US-Kunden des Unternehmens. Von daher ist für weiteren Treibstoff gesorgt.

## Einstieg der Vermögensverwalter

Auch die Traditionalisten an der Wall Street fallen vermehrt um. Denn die unter Performancedruck stehenden Banken und Vermögensverwalter können sich der neuen lukrativen Assetklasse einfach nicht verschließen. Zumal schon lange von Portfoliotheoretikern nachgewiesen wurde, dass aufgrund der sehr geringen Korrelation von Bitcoin zu Aktien und anderen Assets eine Beimischung von wenigen Prozent das Chance-Risiko-Profil eines Gesamtportfolios aus Aktien, Anleihen, Immobilien und Gold deutlich verbessert. So hatte zuletzt Rick Rieder im Gespräch mit CNBC den Bitcoin als funktionalen und ernsthaften Ersatz für Gold eingestuft. Bei Rieder handelt es sich um den Chefinvestor von Blackrock, immerhin der größte Vermögensverwalter der Welt. Zuletzt kam die Meldung, dass sich mit dem Guggenheim Funds Trust ein weiterer großer Wall-Street-Player in Bitcoin engagiert. GERD WEGER



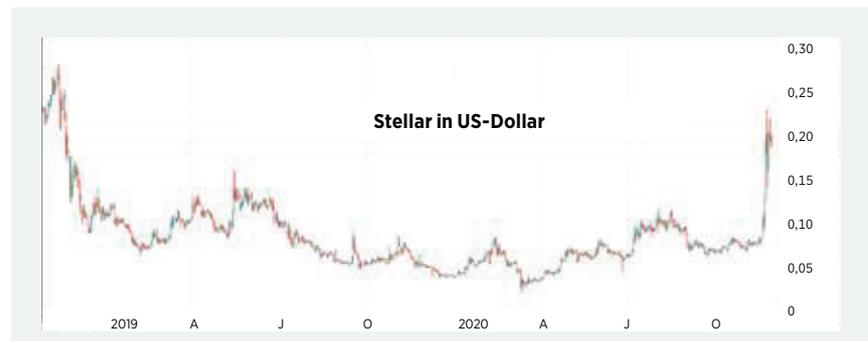
**COIN DER WOCHE**

**Stellar mit Kursexplosion**

Stellars Kryptowährung **Lumens (XLM)** gilt als kleiner Bruder von Ripples **XRP**. Vor der späteren Abspaltung beruhte das Stellar-Protokoll auf dem von Ripple Labs. Die Plattform ist konzipiert für schnellen Währungstausch und Geldüberweisungen. XLM dient wie XRP als Brückenwährung für die Transaktionen. Das Motto lautet „Banking the Unbanked“. Es geht darum, weltweit Bankdienstleistungen für Menschen ohne Bankkonto anzubieten. Aber Stellar zielt auch auf grenzüberschreitende Zahlungssysteme für Großbanken und wird als Plattform für Security Token Offerings benutzt, eines der großen künftigen Themen. Grund für die Kursexplosion könnten zwei Meldungen sein. Zum einen über die Kooperation von **Visa** mit Velo Labs. Deren Token **Velo** läuft auf der Stellar-Blockchain und soll grenzüberschreitende Zahlungen in Asien vereinfachen. Außerdem sollen Unbanked-

Menschen und -Kleinunternehmen in Asien Kredite gewährt werden. Zum anderen die Nachricht über die Kooperation mit Settle Network, die zwei neue Stable Coins in Argentinien und Brasilien auf Basis der Stellar-Blockchain auf den Markt gebracht

haben. Sie bilden erstmals den argentinischen Peso und brasilianischen Reals ab. Wer der Empfehlung in Ausgabe 29/2020 gefolgt ist, liegt 100 bis 150 Prozent im Plus. Es ist nun sinnvoll, die Hälfte der Position zu verkaufen.



In der vergangenen Woche kletterte Stellar (XLM) um über 80 Prozent zum Dollar. Seit der Vorstellung in BÖRSE ONLINE 29/2020 im Juli legte der Kurs um **über 100 Prozent** zu.

ANZEIGE

**Neu von OSKAR**

**Vermögenswirksame Leistungen: Jetzt mit ETFs**

Hast Du schonmal was von Vermögenswirksamen Leistungen (VL) gehört? Dieser kostenlose Zuschuss zur Altersvorsorge von Deinem Arbeitgeber summiert sich über die Jahre auf mehrere Tausend Euro. Mit OSKAR-VL kannst Du die vermögenswirksamen Leistungen jetzt in günstige ETFs investieren und so renditeorientiert am Kapitalmarkt anlegen. Die Kontoeröffnung ist rein digital und dauert nur 15 Minuten. Lass Dir diese zusätzliche Altersvorsorge also nicht entgehen - auch wenn Du schon einen anderen VL-Anbieter nutzt. [www.oskar.de/VL](http://www.oskar.de/VL)



Oskar – die einfache und intelligente ETF-Anlage. Alle Informationen unter  **OSKAR.de** Kapitalanlagen bergen Risiken.